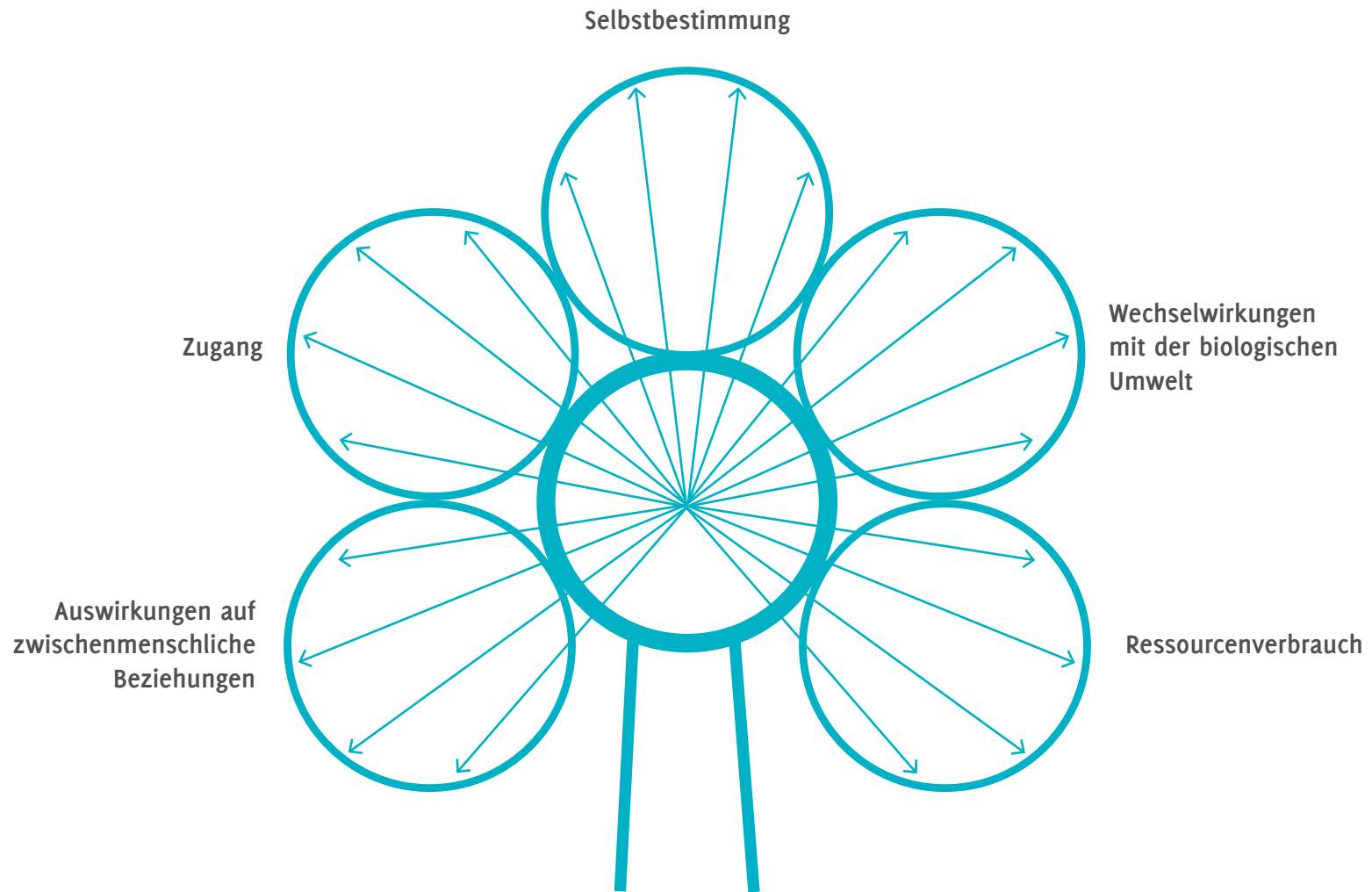


# Blume für konviviale Technik (cc by Andrea Vetter)

## Arbeitsblatt

Anleitung zur Nutzung der Blume:

- \* Gerät aussuchen und unten eintragen  
(z. B. Smartphone, Waschmaschine ...)
- \* **Dimensionen:** Es gibt fünf Dimensionen mit vielen Unterpunkten. Nicht alle Unterpunkte treffen auf jedes Gerät zu, manche können also weggelassen werden. Ihr könnt auch neue Unterpunkte hinzufügen, die euch wichtig erscheinen.
- \* **Skalen auf dem Arbeitsblatt:** Die Unterpunkte sind Gegensatzpaare. Diskutiert in der Gruppe, wo euer Gerät auf der Skala einzuordnen ist, und macht ein Kreuzchen an der „gefühlte“ richtigen Stelle.
- \* **Blütenblätter:** Jedes Blütenblatt steht für eine Dimension. Die Skalen der Gegensatzpaare können dann für jede Dimension entsprechend an den vier Pfeilen der Blütenblätter abgetragen werden. Der dicke Innenring der Blume markiert den Punkt 0 auf der Skala und teilt den äußeren Plus- vom inneren Minusbereich. Sucht euch für das Abtragen die vier Unterpunkte aus, die für euer Gerät besonders zentral sind. Ihr könnt aber auch weitere Pfeile einfügen.
- \* Am Ende werden die Kreuze auf den Pfeilen so miteinander verbunden, dass sich eine charakteristische Form der Blütenblätter herauskristallisiert. Die Blume bildet einen anschaulichen Ausgangspunkt für eine Diskussion über Wertungen verschiedener Dimensionen und über Stärken und Schwächen einer Technik.



(cc by Andrea Vetter)

# 1. Auswirkungen auf zwischenmenschliche Beziehungen

wenig konvivial	-3	-2	-1	0	1	2	3	sehr konvivial
die Nutzung trennt Menschen	■	■	■	■	■	■	■	die Nutzung verbindet Menschen
die Nutzung fördert/erfordert Konkurrenz	■	■	■	■	■	■	■	die Nutzung fördert/erfordert Kooperation
die Produktion fördert/erfordert Konkurrenz	■	■	■	■	■	■	■	die Produktion fördert/erfordert Kooperation
Entwicklung und Produktion erfolgt isoliert von den Nutzenden	■	■	■	■	■	■	■	Entwicklung und Produktion in direkter Kommunikation zwischen Nutzenden und Entwickelnden
Entwicklung/Herstellung erfolgt losgelöst von realem Bedarf	■	■	■	■	■	■	■	(Weiter-) Entwicklung erfolgt nach festgestelltem Bedarf real existierender Personen oder Gruppen
für die Herstellung und Nutzung sind starke (z. B. staatliche) Hierarchien erforderlich	■	■	■	■	■	■	■	für die Herstellung und Nutzung sind flache/wechselnde Hierarchien möglich
einseitig gerichtet nutzbar (wie z. B. ein Fernseher)	■	■	■	■	■	■	■	wechselseitig nutzbar (wie z. B. ein Telefon)
	■	■	■	■	■	■	■	

## 2. Zugang

wenig konvivial	-3	-2	-1	0	1	2	3	sehr konvivial
die Nutzung wäre nicht für alle Menschen auf der Welt verallgemeinerbar	■	■	■	■	■	■	■	Nutzung ist für alle Menschen verallgemeinerbar
nur für Männer oder nur für Frauen nutzbar	■	■	■	■	■	■	■	geschlechtergerecht
Produktionsmittel zur Herstellung gehören einem externen Investor oder Besitzer	■	■	■	■	■	■	■	Produktionsmittel für die Herstellung in den Händen der Produzierenden und Nutzenden
Kauf und Nutzung kosten viel Geld	■	■	■	■	■	■	■	Kauf und Nutzung kosten wenig Geld
Nutzung nur für Elite möglich	■	■	■	■	■	■	■	Nutzung für alle Menschen zugänglich
Technik geheim oder patentiert	■	■	■	■	■	■	■	Wissen über Technik ist für alle zugänglich
Herstellung schwierig zu lernen	■	■	■	■	■	■	■	Herstellung einfach zu lernen
	■	■	■	■	■	■	■	

### 3. Selbstbestimmung

wenig konvivial	-3	-2	-1	0	1	2	3	sehr konvivial
eindimensionale Funktionsweise	■	■	■	■	■	■	■	multifunktional
ist an (überregionale) Infrastrukturen gebunden	■	■	■	■	■	■	■	ist mit lokalen Infrastrukturen nutzbar
ist nur auf eine Art und Weise nutzbar	■	■	■	■	■	■	■	ist für lokalen Gebrauch einfach veränderbar
ist solitär/nicht erweiterbar	■	■	■	■	■	■	■	ist anschlussfähig/erweiterbar
muss am Stück entsorgt werden	■	■	■	■	■	■	■	Einzelteile können weiterverwertet werden
kann nur mit Spezialkenntnissen/von Spezialmaschinen hergestellt werden	■	■	■	■	■	■	■	kann im Eigenbau hergestellt werden
kann nur von Expert_innen repariert werden	■	■	■	■	■	■	■	kann selbst repariert werden
Nutzung ist (kulturell, ökonomisch oder juristisch) verpflichtend	■	■	■	■	■	■	■	(Nicht-) Nutzung steht jedem Menschen frei
	■	■	■	■	■	■	■	

## 4. Wechselwirkung mit der biologischen Umwelt

wenig konvivial	-3	-2	-1	0	1	2	3	sehr konvivial
führt zu Krankheit und Tod vieler Menschen	■	■	■	■	■	■	■	fördert menschliche Gesundheit
emittiert schädliche Substanzen in die Atmosphäre	■	■	■	■	■	■	■	fördert die Reinheit der Luft
vergiftet oder verarmt den Boden	■	■	■	■	■	■	■	erhöht Bodenfruchtbarkeit
vergiftet Wasser	■	■	■	■	■	■	■	verbessert Wasserqualität
rottet Tier- und Pflanzenarten aus	■	■	■	■	■	■	■	schützt Tier- und Pflanzenarten
hohes Risiko für noch unerkannte oder unkalkulierbare Schäden in der Zukunft	■	■	■	■	■	■	■	unschädliche Funktionsweise ist gut bekannt
hinterlässt toxische Abfälle	■	■	■	■	■	■	■	lässt sich in ökologische Kreisläufe zurückführen
ermöglicht kein Wissen über ökologische Systeme	■	■	■	■	■	■	■	erhöht Wissen über ökologische Systeme
	■	■	■	■	■	■	■	

## 5. Ressourcenverbrauch

wenig konvivial	-3	-2	-1	0	1	2	3	sehr konvivial
ineffizient in der Nutzung	—	—	—	—	—	—	—	effizient in der Nutzung
aus nicht-nachwachsenden Materialien	—	—	—	—	—	—	—	aus nachwachsenden Materialien
Produktion oder Nutzung erfordert Rohstoffe, die von weit her kommen	—	—	—	—	—	—	—	Produktion und Nutzung mit lokalen Rohstoffen möglich
nicht recycelbar	—	—	—	—	—	—	—	ist so gebaut, dass Materialien recycelt werden können
verändert örtliche Gegebenheiten stark	—	—	—	—	—	—	—	nutzt natürliche örtliche Gegebenheiten
zeitaufwendig in der Nutzung	—	—	—	—	—	—	—	zeitsparend in der Nutzung
benötigt für die Herstellung fossile Energieträger	—	—	—	—	—	—	—	benötigt für die Herstellung erneuerbare Energien (Wind-, Solar-, Muskelkraft)
benötigt für die Nutzung fossile Energieträger	—	—	—	—	—	—	—	benötigt für Nutzung erneuerbare Energien (Wind-, Solar-, Muskelkraft)
geht schnell kaputt	—	—	—	—	—	—	—	langlebig und reparierbar
	—	—	—	—	—	—	—	